



## OPEN SPACE

### Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen

#### Übersicht Arbeitsgruppen

- ☸ Kooperation: Selbsthilfe und Klinikum
- ☸ Methodenkoffer
- ☸ KISS ist nicht nur Vermittlungsstelle, sondern auch Einrichtung, die die Methode 'Selbsthilfe' vermitteln muss: während der Beratung und in der Öffentlichkeitsarbeit
- ☸ Selbsthilfe mit Migrant/innen:  
Notwendige Veränderungen und Anpassungen versus Grenzen der Anpassung
- ☸ Selbsthilfe 2010: Weiterentwicklung von Selbsthilfekontaktstellen
- ☸ Beeinflussung der Wirtschaft auf der regionalen Ebene – besteht Unterstützungsbedarf?
- ☸ Wie viel und welche Legitimation braucht man, um die Selbsthilfe in Gremien zu vertreten?
- ☸ Wie definieren wir als Selbsthilfekontaktstellen unsere Verantwortung für Sozialplanung und Gesundheitsförderung

#### **Arbeitsgruppe " Kooperation: Selbsthilfe und Klinikum"**

##### **1. Wesentliche Inhalte der Diskussion**

- Unterschiedliche Erfahrungen: positiv / Abbruch / unerwünscht
- Kooperation als Chance für beide Seiten
- Selbsthilfe vertritt Patient/innen-Interessen – nicht mehr und auch nicht weniger
- Selbsthilfe informiert "breit" über alle Angebote!
- Schwierigkeit: Jonglieren zwischen unterschiedlichen Ansprüchen erfordert KLEINE SCHRITTE eventuell über Ärzt/innen, Ärztekammer etc.
- Konkurrenz zwischen Kliniken und niedergelassenen Ärzt/innen – Hierarchien schwer zu durchschauen

##### **2. Fazit**

Alle Informationen müssen den Patient/innen zugänglich sein. Im Fokus der Kontaktstellen liegen die Bedürfnisse der Patient/innen. Kontaktstellen sind Vernetzungsstellen und Bindeglieder.



## **Arbeitsgruppe "Methodenkoffer"**

### **1. Wesentliche Inhalte der Diskussion**

Situation: Kennenlernen (bei Gruppentreffen, Fortbildungen) am Anfang oder am Ende

- Ball zuwerfen, Vornamen sagen und eine Eigenschaft mit demselben Buchstaben
- Wollknäuel zuwerfen, Name und Stimmung sagen, Faden festhalten, weiterwerfen
- Postkarten auslegen, jede/r wählt eine, nennt Namen und beschreibt Stimmung
- Karteikarten verteilen: Notiz oder Bild / Skizze zu Erwartungen und Befürchtungen
- Sinnsprüche-Sammlung
- Abklopfen (sich selbst oder gegenseitig)

Situation: kein Thema

- frei assoziieren zu den Buchstaben "THEMA" oder "ROTER FADEN"

Situation: Verabschiedung eines Gruppenmitgliedes

- "das hat mir besonders gut an dir gefallen"

### **2. Fazit**

- alle Methoden müssen zu einem selbst oder der Gruppe passen
- Anregung: bewährte Methoden in der Selbsthilfe über AG Fortbildung veröffentlichen

## **Arbeitsgruppe "KISS ist nicht nur Vermittlungsstelle sondern auch Einrichtung, die die Methode 'Selbsthilfe' vermitteln muss: während der Beratung und in der Öffentlichkeitsarbeit"**

Es besteht die Gefahr, die originäre Selbsthilfe(kontaktstellen)arbeit zu verlieren.

### **1. Wesentliche Inhalte der Diskussion**

Eine starke Selbsthilfegruppe kann den Selbsthilfegedanken gut nach außen bringen und Selbsthilfe lebendig gestalten, dass sie zum Mitmachen ermutigt.

Priorität der Kontaktstelle ist die Beratung, in der der Selbsthilfegedanke transportiert wird / werden kann / soll. Selbsthilfe muss gut sichtbar gemacht werden, damit sie gefunden werden kann.

Selbsthilfegruppenmitglieder können Selbsthilfe am besten nach außen vermitteln, sollten daher in die Öffentlichkeitsarbeit einbezogen werden. Individuelle Beratung von Selbsthilfeinteressierten ist wichtig: Selbsthilfegedanken transportieren, Potenziale und Möglichkeiten

### **2. Fazit**

- Selbsthilfe ist etwas Stärkendes
- Individuelle Beratung, Selbsthilfegruppenförderung und Öffentlichkeitsarbeit nutzen
- Ideen und Methoden dazu stehen noch aus



## **Arbeitsgruppe "Selbsthilfe mit Migrant/innen – notwendige Veränderungen und Anpassungen versus Grenzen der Anpassung"**

### **1. Wesentliche Inhalte der Diskussion**

- Notwendige Veränderungen: Mitarbeit in Netzwerken, Darstellung der Selbsthilfe in verschiedenen Sprachen, Weiterbildung für Migrant/innen, Bündnispartner/innen und Multiplikator/innen suchen, Integration in "deutsche Selbsthilfe" fördern
- Mögliche Veränderungen: angeleitete Selbsthilfe mit längeren Startphasen, Anbindung / Initiierung von zeitlich befristeten Projekten, Selbsthilfegruppen zu speziellen Migrant/innen-Themen
- Grenzen: Eigeninitiative; Sind soziale Probleme durch Selbsthilfe lösbar? KISS können keine "Erziehung" in westliche Kultur leisten, Integrationskurse sind woanders besser aufgehoben

### **2. Fazit**

Selbsthilfe und Selbsthilfekontaktstellen können nicht die Probleme der Integration lösen.

Selbsthilfekontaktstellen sollen auch Menschen mit Migrationshintergrund erreichen können, das heißt jede/r Bürger/in soll die Möglichkeit auf Selbsthilfe haben

Offene Fragen: Wer sind die Migrant/innen? Ihr individuelles Bildungsniveau ist sehr verschieden. Ist Selbsthilfe "westlich"?

Anregungen, Ideen: Gesundheitslotsen, Sprach(ver)mittler, (mehrsprachige) Infos über's Gesundheitssystem

## **Arbeitsgruppe "Selbsthilfe 2010: Weiterentwicklung von Selbsthilfekontaktstellen"**

### **1. Wesentliche Inhalte der Diskussion**

- klassische Selbsthilfe kommt zu kurz
- Wunsch 2010: mehr Zeit, um Gruppen zum Laufen zu bringen und zu begleiten
- Selbsthilfegedanken mit mehr Öffentlichkeitsarbeit verbreiten => mehr Kapazität
- Unterstützungsbedarf in Gruppengründungsphase professionell abdecken
- auf Themenwandel in Gruppen reagieren
- Qualifizierung von Selbsthilfegruppenmitgliedern: Betroffene zu "Experten" ausbilden und Experten einsetzen
- Form von Selbsthilfegruppen scheint sich zu wandeln



- Hat die Gruppe Zukunft? Ja, sie ist eine dauerhafte Erscheinung in verschiedenen Ausprägungen. Gruppen sind kurzlebiger, wünschen mehr Anleitung eventuell durch Honorarkräfte
- Themen von früher tauchen wieder auf, Depressionen / Ängste nehmen zu
- Selbsthilfekontaktstellen als Lernorte: Methoden, damit Leute gruppenfähig werden (In-Gang-Setzer-Schulung")
- Wie kann eine Kontaktstelle ermutigen sich auf Selbsthilfe einzulassen?
- Zusammenschlüsse von Selbsthilfekontaktstellen zur (gemeinsamen) Fortbildung von Selbsthilfegruppen

## 2. Fazit

- Kontaktstellen werden Bildungsorte für soziale Kompetenzen
- Nicht alles selbst machen – andere qualifizieren, sich und andere vernetzen

## Arbeitsgruppe "Beeinflussung der Wirtschaft auf der regionalen Ebene – besteht Unterstützungsbedarf?"

### 1. Wesentliche Inhalte der Diskussion

- Aktuelle Situation ist sehr unterschiedlich (Industrie springt ein, wo andere Geldgeber "passen"), unterschwellige Beeinflussung
- Pharmawerbung wird immer aggressiver
- Auch Kontaktstellen nutzen Selbsthilfeförderung für ihre eigenen Zwecke: selektive Förderung "genehmer" Themen, Nutzung der Kompetenzen aus der Selbsthilfe für eigene Veranstaltungen
- Gruppen im Dilemma: Hilfe versus Instrumentalisierung

### 2. Fazit

- Transparenz und Erwartungen klar formulieren – vor Annahme von Geld
- Aktivitäten mit Selbsthilfegruppen gemeinsam diskutieren / erarbeiten und dokumentieren; Leitfäden vorhalten, aber nicht bevormundend nutzen



## **Arbeitsgruppe " Wie viel und welche Legitimation braucht man, um die Selbsthilfe in Gremien zu vertreten?"**

### **1. Wesentliche Inhalte der Diskussion**

- Legitimation von Selbsthilfevertretung in Gremien mit entscheidenden Beratungsprozessen z.B. Krankenkassenförderung
- Problem bei gewählten Selbsthilfevertreter/innen: Informationsaustausch von oben nach unten und umgekehrt
- Wie kann eine binnendemokratische Struktur aussehen?

"Es wird in einigen Bundesländern Unterstützung benötigt, damit die gering organisierten landesweit arbeitenden Selbsthilfegruppen eine Vertretung auf Landesebene finden."

### **2. Fazit**

Es muss noch viel passieren und geklärt werden.

## **Arbeitsgruppe "Wie definieren wir als Selbsthilfekontaktstellen unsere Verantwortung für Sozialplanung und Gesundheitsförderung"**

### **1. Wesentliche Inhalte der Diskussion**

- Selbsthilfearbeit ist auch politische und Bildungsarbeit, aber nur wenn Wie?-Fragen geklärt sind
- Selbsthilfestellen können nicht Regelleistungen anderer Institutionen übernehmen
- Pädagogischer Auftrag für Bildungsferne?

### **2. Fazit offen**